

Hock ma z'samm und singen oans!

Tiroler und alpenländische Wirtshauslieder

Foto: © TVM/Seesick Visuals



Tiroler
Volksmusikverein



JOBS MIT AUSSICHTEN



Bewirb dich unter
www.spar.at/lehre

LEHRLINGE GESUCHT!

- Flexible Arbeitszeiten
- Top-Ausbildungschancen nach dem Lehrabschluss
- Lehrlingsentschädigung im 1. Lehrjahr: 770 Euro*
- Attraktive monatliche Zusatzprämien
- Über 4.500 Euro Prämien während der Lehrzeit
- Mobilitätsprämie
- Lehre plus Matura möglich

*(+50 Euro Lehrberuf Feinkost)

Schnuppern ist jederzeit möglich!

SPAR 

JOBS MIT  ÖSTERREICH DRIN.

Hock ma z'samm und singen oans!

„Die Hochschule der Volksmusik ist das Wirtshaus“, meinte schon der Wiener Musikwissenschaftler Prof. Franz Eibner. Und tatsächlich war und ist das Wirtshaus nach wie vor ein beliebter Treffpunkt für Volksmusikantinnen und Volksmusikanten. Ein Ort, an dem unterschiedlichste gesellschaftliche Schichten aufeinandertreffen, Kulinarik in verschiedensten Formen genossen werden kann und geselliges Beisammensein eine wichtige Rolle spielt. Dazu soll auch wieder vermehrt Musik erklingen. Mit der vorliegenden Ausgabe dieses kleinen Liederheftes wollen der Tiroler Volksmusikverein, die Tiroler Versicherung und der ORF Tirol dazu anregen, ab und zu mit Freunden in netter Runde ein Lied anzustimmen. Die Liedsätze sind zweistimmig notiert, können aber natürlich auch nur einstimmig gesungen werden. Für interessierte Sängerinnen und Sänger bietet der Tiroler Volksmusikverein mehrstimmige Versionen dieser Lieder für verschiedene Besetzungen an: www.tiroler-volksmusikverein.at. Ein herzlicher Dank gilt allen, die an diesem Heft mitgearbeitet haben, insbesondere Prof. Mag. Peter Reitmeir und dem Tiroler Volksliedarchiv.

Viel Spaß beim Singen wünschen:

Tiroler Volksmusikverein – Peter Margreiter

ORF Tirol – Robert Unterweger, Dr. Peter Kostner

TIROLER VERSICHERUNG – Dr. Walter Schieferer, Mag. Franz Mair, Mag.^a Isolde Stieg

Bisher sind folgende kostenlose Liederhefte erschienen:



Kostenlos (nur Portokosten) bestellbar unter: tvm@tiroler-volksmusikverein.at
Weitere Noten und Liederhefte des Tiroler Volksmusikvereins finden Sie auf:
www.tiroler-volksmusikverein.at

Und jatz gang i zum Peterbrünndele



1. Und jatz gang i zum Pe-ter - brünn-de-le, und dâ trink i an Wein
und dâ hör i den Gug - gu aus der Most-flâ-schn schrein.



Di-ri-a, hol-la-ra-di-ri-a, hol-la-ra-gug - gu, hol-la-ra-di-ri-a, hol-la-ra-gug-gu, ho.

- | | | |
|---|--|--|
| 2. Und der Adam hat d'Liab erdächt,
und der Noah den Wein,
und der David des Zitherschlag'n,
's müssen Tiroler g'wesen sein. | 3. Kafts ma o mein grian Jangger,
kafts ma o mein grian Huat!
Kafts ma o mei liabs Diandl,
weil i einruckn muass. | 4. Zwisch'n Ostern und P'fingstn
geahrt der meiste Schneea weck,
und dâ heirat' mei Diandl,
und i hâb an Dreck. |
|---|--|--|

im ganzen deutsche Sprachraum in vielen Varianten bekannt

Und hiaz hock' ma ins zsåmme und singan oans

C

G⁷

C

Worte, Weise und Satz: Johannes Hoffer

Und hiaz hock' ma ins zsåm-me und sin-gan oans, hü - ti - ri - a,

G⁷

C

G⁷

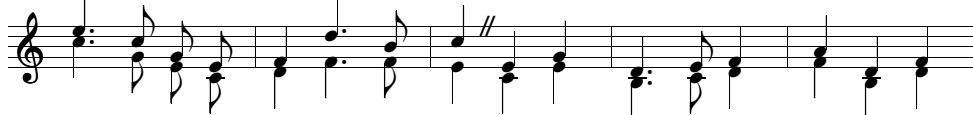
C



he - i - ti - ri - ti - ei - ho, weil es isch jå gråd nit so, als hätt ma koans,

G⁷

C

G⁷

hü - ti - ri - a, he - i - ti - ho! Mit oan Lia - dl, da geht oan die

C G⁷ C F C

Zeit schian vor - bei und dā isch ma glei lus - tig und fühlt sich so frei, drum hiaz

C G⁷ C G⁷ C

hock' ma ins zsam-men und sin-gan oans, hü - ti - ri - a, he - i - ti - jo.

Und ob 's regnt oda schneibn tuat, is alles oans, hü...
weil es gibt ja für alles a Liad, a kloans, hü...

Druckt a Weah dir des Herz o, a groß, a kloans, hü...
näher hock ma ins zsammen und singan oans, hü...

Z' Wiesnschwäng hâms an Schimml ghâbt

In Tirol und Bayern bekannt

1. Z' Wie-sn-schwäng hâms an Schim-ml ghâbt, dem hâms nix z' Fres-sn gebn,
 nia, nia, nia hol - djo, hol - djo, hol - djo,
 und wia der Schim-ml tot is gwen, hâms iahm an Schüp-pl Heu vür-gebn,
 nit dass d'Leit sâgn: Zwegn da Not war da Schim-ml tot.

2. Znagst sein ma eingesperrt wordn,
weil ma sein raffat wordn, nia, nia, nia,...
Da hãms uns nix z ´fressn gebn,
gråd Wässer und Brot zum Lebn,
nit dass d ´Leit sagn:
Zwegn da Not war da Schimml tot.
3. Is da Graf Arco gstorbn
und i war sei Oberknecht, nia, nia, nia,...
Jetzt kunnt i Graf Arco werd'n,
wenn mi die Gräfin mecht,
nit dass d ´Leit sågn:
Zwegn da Not wår da Schimml tot.

Das Wirtshaus

Die Kellrin h t an längen Hüls

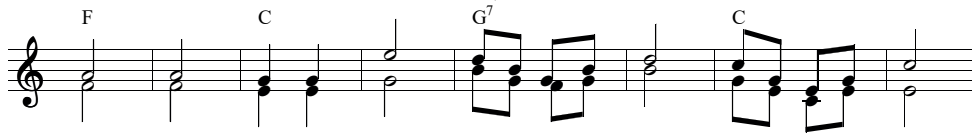
Tells



1. Die Kell - rin h t an l n - gen Hüls, dri - dl la - di - ri, dri - dl la - di - ri,
 2. Die K  - chin in der Ku - chl drau ,



1. w nn sie 'n draht, so siecht sie  lls, dri - dl la - di - ri, dri - dl - djo!____
 2. frisst die be - stn Br  - ckl draus,



Drie - ra ral - la - dio, dri - dl la - di - ri, dri - dl - la - di - ri,____

F C G⁷ C

Drie - ra ral - la - dio, dri - dl la - di - ri, dri - dl - djo!_____

3. Der Hausknecht putzt die Stiefl schlecht,
 åber 's Trinkgeld mecht er decht.

4. Die Wirtin håt a långe Nås,
 sie|kånn damit Trompetn blasn.

5. Der Wirt, der håt an großn Bauch,
 a|rote Nås nach åltn Brauch.

6. Viel lieber als in der Kirchn schwitzn,
 tian die Bauern im Wirtshaus sitzn.

7. Der beste Gåst im Wirtshaus drein,
 werd der Wirt woll selber sein.

*Mitgeteilt durch Josef Pöschl, Kaufmann und Bildhauer in Telfs (1906)
 Franz Friedrich Kohl, Heitere Volksesånge aus Tirol, 1908.*

Der Weg zu mein Diandl is stoanig

The musical score is written in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of four staves. The first staff contains the vocal melody and the first line of lyrics. The second staff continues the vocal melody and the second line of lyrics. The third and fourth staves provide the piano accompaniment, primarily using block chords. Chord symbols (C⁷, F, B) are placed above the corresponding measures.

Staff 1 (Vocal Melody):

1. Der Weg zu mein Dian-dl is stoa-nig, is stoa-nig, is stoa-nig, drum

Staff 2 (Vocal Melody):

geh i am liab-stn al - loa-nig, al - loa-nig bei der Nãcht. ja

Staff 3 (Piano Accompaniment):

weil, ja weil i harb bin auf sie, weil i harb bin auf sie, weil i harb bin auf sie, ja

Staff 4 (Piano Accompaniment):

The score concludes with a final measure on the fourth staff.

2. I woß nit, soll i auffi, soll i obi, soll i auffi, soll i obi?
I woß nit, soll i auffi, soll i obi, oder soll i den Mittlweg gehn?
Ja weil....
3. Mei Muatter kocht Knödl so kloani, so kloani, so kloani.
Drum iss i s' am liabstn alloani, alloani bei der Nacht.
Ja weil...

Gstanzlied, im ganzen Alpenland bekannt

1. Die Do - nau is ins Was - ser gfalln, das Eis - meer is ver - brennt, der
2. Zu Burg - dorf is a Un - glück gschehn, der Moar - berg hat's der - zählt, da

The first staff of music is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#). It begins with a series of chords: a D4-F#4 chord, followed by a D4-F#4 chord, then a D4-F#4 chord, and finally a D4-F#4 chord with a G4 note. This is followed by a D4-F#4 chord, a D4-F#4 chord, and a D4-F#4 chord. The staff ends with a D4-F#4 chord, a G4 note, and a D4-F#4 chord.

1. Ste - phans - dom von der	Wie - ner - stadt	is	a	zum	Lö - sch	grennt.	Tra-
2. hãbn's an toa - tn	Schnei - der - gsell	zum	Bür - ger - moas - ter			gwählt.	

The first staff of music is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#). It begins with a series of four chords: F#4-G#4, F#4-A4, F#4-B4, and F#4-C#5. This is followed by a measure with F#4-G#4 and F#4-A4, then a measure with F#4-B4 and F#4-C#5. The next measure contains a quarter rest followed by a quarter note G#4. This is followed by a measure with F#4-G#4 and F#4-A4, then a measure with F#4-B4 and F#4-C#5. The staff concludes with a measure containing a D7 chord (F#4-G#4-A4-B4) and a quarter rest, followed by a final measure with a quarter note D5.

la - la - la - tra, la - la - la, tra - la - la - la - la - la, tra -



3. Wer Heu genug im Stalle hat,
dem wird die Kuh nit mager,
wer eine schöne Schwester hat,
der kriegt bald einen Schwager.

4. Ihr lieben Brüder, freuet euch
mit fröhlichem Gesang,
trinkt aus den Wein, schenkt andren ein,
dann wird die Zeit nicht lang.

Hintn bei da Stådltür

alpenländisch
Nachsangl von Wastl Fanderl



1. Hin - tn bei da Stå - dl - tür steht an ål - ta Mus - ke - tier
 2. D' Bäu - rin mäch a trut - zigs Gsicht, wänn die Dirn a Ha - fei bricht
 3. D' Krå - me - rin kraht wia a Håhn, d' Schmie - din sagt. "I laf da - von!"
 4. Ja, da Loi - sei, der is gsund, 's Bäu - cherl, de is ku - gl - rund
 5. Der, der des braun' Bier nir måg, kimmt ja glei in 's dun - kle Gråb,



1. spielt auf sei - ner Båss - geign auf, håt koa Soa - tn drauf.
 2. is da des a Teu - fls - lärm zwegn a so an Scherm.
 3. Da Leh - rer schwitzt und singt für zwoa, is da des a Gschroa!
 4. und sei Nå - sn, de hat rund oan - drei - vier - tl Pfund.
 5. i måg a - ber kränk nit sein, Kell - ne - rin schenk ein!

The image shows a musical score for a song in German. It consists of two staves of music. The first staff has four measures, and the second staff has four measures. The lyrics are written below the notes. Chords G⁷ and C are indicated above the notes. The second staff begins with a repeat sign and the instruction "2. Mal leise".

Staff 1:

- Measure 1: G⁷ chord, lyrics: 1.-5.Oans,
- Measure 2: C chord, lyrics: zwoa, drei, vier,
- Measure 3: G⁷ chord, lyrics: hãb di stad,
- Measure 4: C chord, lyrics: dass di nit

Staff 2:

- Measure 1: G⁷ chord, lyrics: a - bi - draht,
- Measure 2: C chord, lyrics: a - bi ü - ber
- Measure 3: G⁷ chord, lyrics: 's Hã - bern - feld
- Measure 4: C chord, lyrics: geht's a wen - gal schnell.

2. Mal leise

Wia lustig mir Bauern

C *G⁷* *Tirol, Salzburg*

1. Wia lus - tig mir Bau - ern håbn Och - sn und Kiah, ho - la-ro. da
die Herrn- leut håbn a nit mehr Schneid als wia mir
ra - e - ho, da ra - e - ho, dra - e - di - ri - hol - la-ro,
hålt, toan ma no a Gsat - zl drauff!

2. Já 's Pfeifn und Singen, des is unser Brauch, holaro...
toan tãzn und springen, des mächts uns koan Bauch, holaro...
 3. Die Herrnleut, sie pfnausn,^{*)} sie kinnen kam gehn, holaro...
mir bleibm frische Bauern, große Bäuch sein nit schön, holaro...
 4. Mir sein von koan Bauern, mir sein von koan Wiascht, holaro...
mir sein von koan Wiascht und sein do nia verdürscht, holaro...
- *) pfnausn = nach Luft ringen*

Fr. Fr. Kohl, Heitere Volksgesänge aus Tirol, 1908

Bin a lustiga Bua

1. Bin a lu - sti - ga Bua, lăss 'n Tei - xl koa Ruah,
 2. Bin a lu - sti - ga Bua, kănn schön drü - ba sin - gen,
 3. Bin a lu - sti - ga Bua, brauch găr oft a Păăr Schuah,

1. und die Eng - lan im Him - ml, de lă - chn da - zua.
 2. măch koa Gat - ter - le auf, tua lei drü - ba sprin - gen.
 3. und a trau - ri - ga Nărr hăt găr lăng an oan Păăr.

Dri - hol - di - o, hol - di - o, ho - i - o, hol -

G^7

1. C 2. C

djo - i - o, hol - dje - dl - di - djo.

This musical score is for a piece from 'Tiroler Lieder 1899'. It features a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody is written on a single staff. The first measure has a G^7 chord symbol above it. The piece is divided into two sections: '1. C' and '2. C'. The lyrics are 'djo - i - o, hol - dje - dl - di - djo.'.

nach Franz Friedrich Kohl, Tiroler Lieder 1899

Tauern-Jodler

Dri - hol - di - jo - dl - di, dri - hol - di - jo, dri - hol - di - jo - dl - di, dri - hol - di - jo,

dri - hol - di - jo - dl - di, dri - hol - di - jo, dri - hol - di - jo - dl - di, jo.

This musical score is for 'Tauern-Jodler'. It is written in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). The melody is written on a single staff. The lyrics are 'Dri - hol - di - jo - dl - di, dri - hol - di - jo, dri - hol - di - jo - dl - di, dri - hol - di - jo, dri - hol - di - jo - dl - di, dri - hol - di - jo, dri - hol - di - jo - dl - di, jo.'.

Manfred Schneider, Jodler aus Tirol, Nr.66a

Lasset uns das Leben genießen

Text: Max Simon

Melodie: Karl Komzak jun.

Las - set uns das Le - ben ge - nie - ßen, las - set

uns recht fröh - lich sein, eh die schöns - ten der Stun - den ver -

flie - ßen, trin - ket aus, schen - ket ein. Bald sind die

Ta - ge der Ro - sen vor - ü - ber, las - set uns recht fröh - lich sein, denn sie

keh - ren ja nie - mals wie - der, trin - ket

aus, schen - ket ein! Denn sie ein!

2. Kommt zu mir mein Liebchen gesprungen,
fang ich sie in die Arme ein.
Sind die Gläser auch verklungen,
trinket aus, schenket ein.
Bald...
3. Kurz ist uns die Spanne bemessen,
in der wir uns des Lebens erfreun.
Darum lasst uns nicht vergessen,
trinket aus, schenket ein.
Bald...

Die Melodie entstammt dem Vindobona-Marsch (nach Volksweisen).

I tua, wås i will

D Gstanzn D

I tua, wås i will und i tua, wås mi gfreit und i

scher mi går nix um die rat - scha - tn Leit.


Hol - la - hol djo - i - ri, hol - la - hol - djo - i - ri,

hol - la - hol - djo - i - ri, hol - la - hol - djo.

2. Jetzt schick ma den ratschatn
Leutn an Gruaß und sie
sollten si waschn,
sein selber voll Ruaß.
4. Mei Vater, mei Muatter
sein gsparige Leut,
sie flickn ma die Hosn
mit Erdäpflhäut.
5. Die Oberländer Bauern
sein kreuzbrave Leut,
aufn Huat Federn drauf,
untern Huat gscheit.
6. Schean rund is mei Huat
und brennhoaß is mei Bluat,
känn nix als wia tänzn,
åba des kënn i guat.
3. Der Bäcker bâcht Brezn,
der Müller tuat måhln,
die Regierung måcht Schuldn
und miar miasns zåhln.
7. Åber lustig in Ehrn
håt der liabe Gott gern,
mit die grantigen Leut,
håt er selba koan Freud.
8. Im Unterland untñ
im Lånd der Kultur,
da fressns die Batati
mitsamt der Montur.
9. Åber lustig und kreuzfidel,
hoam gehñ ma nit so schnell,
hoam gehñ ma in der Früah
oder gar nia.


Höttinger Vöglfächerlied

D A⁷ Innsbruck




Al - lo Bua - bn, mächts enk auf und au - ßer aus die Böt - ter!

A⁷ D




Vö - gl - fä - chn giahn ma heint, es isch des be - ste Wöt - ter.

D A⁷



Zi - wui - zi - wui, zi - wui - zi - wui, zi - wui - zi - wui - zi - wui - a,

D



zi - ba - za - ba schlag, schlag, schlag, es schlägt scho hål - be drui - a.

2. Jäggele, geah zum Wastl hin,
und tusch iahm an die Fenschta,
såg åber glei, dass du es bischt,
sunscht moant er, es sein Gschpenschta.
3. Allo, Ålter, mäch di au
mit deine krumpn Haxn,
nimm du die Locker ålle mit,
i trag da schun die Kraxn.
4. Vergössts ma fein in Giggus nit
und tiats 'n guat vasteckn,
wenn da ålte Griaßer kimmt,
na kriagn ma koan mehr z' schmöckn.
5. Jatz sein ma ålle beianånd
bis af 'n Josl Blintn,
der håt so viele Hennenläus,
der muaß dahoam bleibn schintn.
6. Buabn, stöllts den Buggl au
und mächts ma fein koan Larm,
übern Gråmartbodn her,
då kemmen zwoa Schandarm.
7. Tuifl, Teifl, heit isch 's kalt,
i dermäch ja gar koa Pratzl,
Valentin, laff du voran,
mäch 's Fuier am åltn Platzl.
8. Iatz hockts enk alle zuacha då,
zum Fuierl zu den groaßn,
du Michele, hålt die Goschn gell,
es fliagn Spiaglmoasn.
9. Buabn, stöllts die Garggn au
und a die Gipflruatn,
då obn in der hoachn Staudn,
då tian die Gimpl bruatn.
10. Und wenn jatz koana hängen blieb,
då miassat i recht låchn,
weil du in Freitag gstrittn håschn,
"læss mi in Leim unmåchn."
11. Wearsch söchn Jaggel, da Leim isch guat,
då bleibt an iader klöppn,
dass koana wiedr wöck dafliaht,
mecht i a Hålbte wettn.

12. Seppl, schaug in d' Staudn eini,
 dâ innen hockt a Vogl!
 Du vafluachter Gâlgnhund,
 dös isch ja lei a Gâgl.
13. Loss, Buabn, was der Älte sagt,
 mia solltn hoamgiahn össn,
 und 's Elfermessl, wenn 's no geiht,
 beileibe nicht vergössn.
14. Heint habn ma Vögl gfächt,
 so isch 's no nia zuagängen,
 i moan, für 's Dutzend zwanzig Nötsch*,
 dös kenn ma köck verlangen.
15. In nächschtn Sunntig in der Fruah,
 tiats enk nur fleißig richtn,
 wenn 's Wötter nur a bissl isch,
 mäch ma die böschtn Schichtn.

*Nötsch = alte Bezeichnung für eine kleine Münze

A Hålb Wein

aus mündlicher Überlieferung

1. A Hålb Wein, a Hålb Wein, a Li-ter isch zu - viel, a

Li-ter isch zu - viel, a Li-ter isch zu - viel, a viel bei der Nacht

2. A Viertl Wein, a Viertl Wein, a Hålb isch zuviel...

3. A Glasl Wein, a Viertl isch zuviel.....

4. A Stamperl Wein, ...

5. A Tröpfl Wein,...

6. A Stamperl Wein, a Stamperl Wein, a Tröpfl isch nit viel, ...

wenns Spass macht, wieder mehr: A Fassl Wein, ... A Bånzn Wein, ... A Keller Wein, ...

Håns, bleib då!

D A⁷ D

I. Håns, bleib då, du woäßt ja net, wie's Wet - ter werd.

A⁷ D

Håns, bleib då, du woäßt ja net, wie's werd!

G D A⁷ D

Es kann reg - na o - der schneibn o - der a schön Wet - ter bleibn.

A⁷ D

Håns, bleib då, du woäßt ja net, wie's werd!

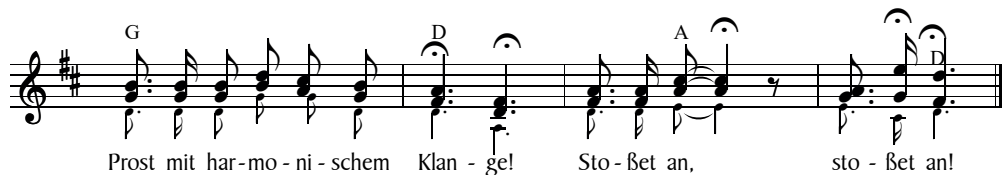
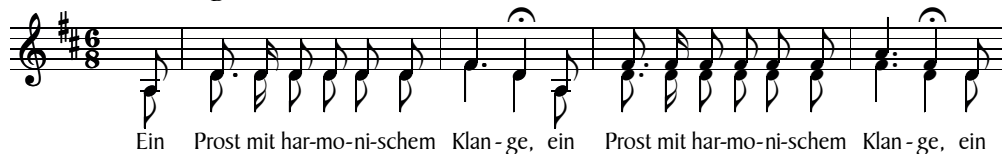
2. I geh hoam, ja weil mei Weibl wårt' auf mi,
i geh hoam, mei Weibl wårt' auf mi.
Sie hât g'sâgt, wenn i nit kimm,
muaß i wieda Scheitl knian.
I geh hoam, mei Weibl wårt auf mi.

3. I bleib dâ, i hâb ma 's ânders überlegt.
i bleib dâ, i hâb ma 's überlegt.
Weil, jetzt is so g'mütlich dâ,
mei Weibl schimpft mi sowieso.
I bleib dâ, i hâb ma 's überlegt.

Sammlung Karl Liebleitner, Mödling 1907

Ein Prost mit harmonischem Klange

D



3. Stimme nach Belieben

mündlich überliefert

Frau Wirtin, wås sein ma denn schuldig?

D

The musical score is written for a single melodic line in treble clef. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 3/4. The melody consists of several measures with various note values including quarter, eighth, and half notes, as well as rests. Chord symbols (D, A7, G, D) are placed above the staff at specific points. The lyrics are written below the staff, with two versions: a first version for 'Frau' and a second version for 'Herr'. The lyrics are in a dialect, likely German, and the melody is a simple, folk-like tune.

1. Frau Wir - tin, was sein ma denn schul -
2. Herr Wirt, was sein ma denn schul -

A⁷ D

dig, å - ber zåhln tian ma nit!
dig, å - ber zåhln tian ma nit!

G D

's Essn und Trin - kn hålt' uns gsund, å - ber's
Lebn ma lång, so werdn ma ålt, _____

A⁷ D
 Zahln, des bringt uns al - le au - f'n Hund!
 sterbn ma bald, sein d' Schul - dn zählt.


D
 Frau Wir - tin, wås sein ma denn schul -
 Herr Wirt, wås sein ma denn schul -

A⁷ D
 dig, å - ber zåhln tian ma nit!
 dig, å - ber zåhln tian ma nit!

Hans Goertz und Gerlinde Haid, Volkslieder aus Österreich, 1981


Schean långsâm

D A⁷ *Volksweise*



Schean lång-sâm, schean lång-sâm, schean lång-sâm gehn ma hoam, bei da Nâcht,

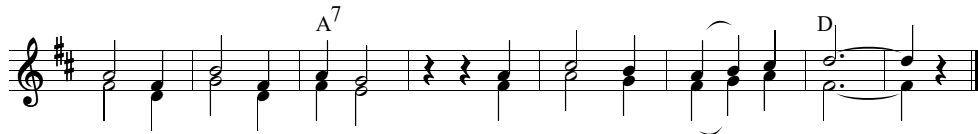
D



schean lång - sâm, schean lång - sâm, schean lång - sâm gehn ma hoam.



A - ber lei nix ü - ber - hu-deln, es geht schean lång-sâm aa, â - ber



lei nix ü - ber - hu-deln, es geht schean lång - sâ m aa. _____

mitgeteilt von Rudi Pietsch

Der Gezogene

Ho - e-ho - e-ho - e ho - e ho-da-ro, djo - i - ri - di - o, djo - i - ri - di - o,

ho - e-ho - e-ho - e ho - e ho-da-ro, djo - i - ri - di djo - i - ri.

Helmuth Pommer, Aus des Volkes Seele, Neuauflage, Bd. 6, Nachlese 2005.

Ein Prost ...

Volksweise

F C⁷ F Fine

1. Ein Prost, ein Prost, ein Prä-ster-chen Prost, wir le-ben nur ein - mal.____
2. Ein Prost, ein Prost, ein Prä-ster-chen Prost, wir trin-ken gu-ten Wein.____

C⁷ F C⁷ F d.c.al Fine

1. Wir le-ben nur ein ein-z'ges Mal, viel - leicht ist es das letz - te Mal.
2. Wir trin-ken nur den bes - ten Wein, es kann auch mal ein Schnäps-chen sein.


Haslauer Jodler

Hopfgarten

Ho - la - di, djo-i ri - a - ri - hol - djo-i - ri - a - ri - ti - ri - ri - a - ri, hol - djo-i - ri - a - ri,

djo - i ri - a - ri - hol - djo - i - ri - a - ri - ti - ri - ri - a - ri, hol - djo -

Fr. Fr. Kohl, Echte Tiroler Lieder, Bd. I, Nr. 273



Tiroler
Volksmusikverein



Wir leben Tiroler Tradition

Musik – Gesang – Tanz

Mach mit und werde Mitglied!

Anmeldung und Infos unter:
www.tiroler-volksmusikverein.at

**FELSENFEST
SEIT 1821**

tiroler
VERSICHERUNG